



**Fachkräfteeinwanderungsgesetz:  
Erfahrungsaustausch und  
Perspektiven**  
**29.09.2021, 10.00-12.30 Uhr**

## Input

Ein Jahr Fachkräfteeinwanderungsgesetz, kurz FEG. Ein Jahr voller Neuerungen und unvorhersehbaren Veränderungen. Ein Jahr voller Erfahrungen und Herausforderungen.

Am 01. März 2020 trat das Fachkräfteeinwanderungsgesetz in Kraft. Das FEG enthält als Neuerung, dass nicht nur Menschen aus sogenannten Drittstaaten mit akademischem Abschluss, sondern auch mit beruflichen Qualifikationen einen erleichterten Zugang zum deutschen Arbeitsmarkt erhalten. Zudem wurden grundlegende Prüfungen, wie beispielsweise die Vorrangprüfung, ausgesetzt. Es gibt unterschiedliche Möglichkeiten durch das FEG den Weg in das deutsche Bildungssystem als auch in den deutschen Arbeitsmarkt zu finden.

Die unterschiedlichen Möglichkeiten sowie das beschleunigte Fachkräfteverfahren werden Ihnen vom Welcome Center Ulm/Oberschwaben vorgestellt. Des Weiteren wird ein Blick auf die aktuellen Einreisebeschränkungen geworfen und Prozesse beleuchtet.

## Bericht aus der Praxis und Austausch

In Baden-Württemberg gibt es keine zentrale Ausländerbehörde, wie in anderen Bundesländern. Dies hat den großen Vorteil, dass regionale Vernetzungen und Umsetzungen erleichtert werden. Um einen Einblick zu bekommen, gehen wir mit den regionalen Ausländerbehörden ins Gespräch, sprechen über ihre Erfahrungen und sammeln Tipps für die Zukunft.



**Seminar**  
Verständigung am Arbeitsplatz -  
wie internationale Teams  
erfolgreich kommunizieren

06.10.2021, 10.00-12.00 Uhr

### Die Inhalte des Online-Seminars im Überblick:

- Sprachsensibilität: Wie wirkt Sprache?
- Strategien der Verständlichkeit für Anleitung und Anweisung
- Verständnis sichern: Methoden für den Arbeitsprozess
- Deutschlernen in der Arbeit fördern – (Wie) geht das?

Die berufliche Ausbildung stellt Deutschlernende wie Unternehmen vor große Herausforderungen – sei es bei der Einarbeitung, bei der Vermittlung theoretischer oder fachpraktischer Inhalte oder grundsätzlich beim gegenseitigen Verstehen am Arbeitsplatz. Das Online-Seminar „Verständigung am Arbeitsplatz - wie internationale Teams erfolgreich kommunizieren“ richtet sich vorrangig an Personal- und Ausbildungsverantwortliche. Aufgezeigt werden Wege, wie die Verständigung in Arbeit und Ausbildung auch in mehrsprachigen Teams ökonomisch gestaltet werden kann. Die Teilnehmenden lernen typische sprachliche Hürden und Möglichkeiten der Entlastung kennen sowie Strategien, mit denen sprachlich bedingte Missverständnisse frühzeitig erkannt und die Verständigung am Arbeitsplatz gesichert werden kann. Ergänzend werden praktikable Ansätze vorgestellt, mit denen Mitarbeitende individuell beim Aufbau der nötigen sprachlich-kommunikativen Kompetenzen unterstützt werden können.

Das Seminar wird von Referenten der Fachstelle für berufsintegriertes Sprachlernen (FaberIS) durchgeführt. Die Fachstelle setzt arbeits- und ausbildungsintegrierte Sprachförderung im Auftrag der Stadt Frankfurt und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration um.



### **Impulsvortrag**

„Normalität Vielfalt?! Interkulturalität im Betrieb erfolgreich gestalten“

Interkulturelle Missverständnisse und Vorbehalte zwischen Azubis und/oder MitarbeiterInnen mit internationalem Hintergrund sowie AusbilderInnen und Stammebelegschaft erschweren den Einstieg in eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Betrieb. Dieser wird oft durch sprachliche Herausforderungen und Barrieren noch zusätzlich erschwert. In diesem Impulsvortrag werden typische Missverständnisse, gesammelt in unseren bundesweiten Workshops mit Betrieben aller Branchen und Größen, aufgezeigt und Lösungsmöglichkeiten diskutiert.

### **Bericht aus der Praxis**

Unternehmen berichten aus der Praxis von den Herausforderungen im betrieblichen Alltag und typischen kulturellen Missverständnissen.

### **Workshop-Phase**

Wie können Vorbehalte/Missverständnisse ausgeräumt und Interkulturalität im Betrieb für alle Seiten erfolgreich gestaltet werden? In den Workshops werden gemeinsam Lösungsansätze in Form von „Ideen-Steckbriefen“ entwickelt.